

Spermannstädter Zeitung

vereinigt mit dem

Siebenbürger Boten.

Erscheint
mit Ausnahme des
Sonntags täglich.
Kostet für das halbe Jahr
5 fl., das Vierteljahr 2 fl.
50 kr., ein Monat 85 kr.
Mit Zustellung in's
Haus 1 fl.
Mit
Postverendung:
Im Inland:
halbjährig 7 fl., viertel-
jährig 3 fl. 50 kr. 8. B.
Im Ausland:
vierteljährig 4 fl. 50 kr.
Redakteur und Eigen-
thümer
Th. Steinhausen.

Inserate

aller Art werden in der
Steinhausenschen Buch-
druckerei angenommen; für
Post besorgt die Leopold-
Lang, Intern. Annoncen-
Expediton, Dorotheengasse
9; für Wien die Annon-
cenbureau: A. Oppolitz,
Wollzeile 22, Haasenstein
& Vogler, Neuer Markt 11,
Rudolf Mosse, Celer-
straße 2; für Rußland
Haasenstein & Vogler in
Berlin, Hamburg, Frank-
furt a. M., Basel und Paris.

Der Raum einer einzei-
ligen Spalte kostet
beim erstenmal 10 kr.,
7 kr., das 2. Mal 6 kr., das
3. Mal 5 kr., 8. B. 4. B. 3. B.
Stempelgebühr a 20 kr.

Abonnements-Bureau: In Mediasch bei Joh. Friedrich Ecken; in Schäßburg bei C. J. Habersang's Buchhandlung (C. F. Erler); in Szeged bei Herrn J. G. Rinn, Kaufmann; in Broos bei Herrn J. F. Leonard, Kaufmann; in Püßbach bei Herrn J. Leonard, Kaufmann; in Maros-Vasárhely bei Herrn J. Wittich's Buchhandlung; in Klausenburg bei Herrn J. Stein, Buchhändler; in Bistritz bei Herrn C. Schell, Lehrer; in Kronstadt bei Herrn Heinrich Zeidner, Buchhändler; woselbst die Abonnements-Beträge franco erbeten werden.

Nr. 104.

Spermannstadt, Mittwoch am 1. Mai.

1872.

Pränumerations-Einladung

auf die „Spermannstädter Zeitung.“

Für Mai bis Juni:
in loco mit Postverendung
1 fl. 70 kr. 2 fl. 40 kr.
Mai bis Ende December:
6 fl. 70 kr. 9 fl. 40 kr.
Spermannstadt, 1. Mai 1872.

Redaktion und Verlag,
Theodor Steinhausen.

Politische Uebersicht.

Wien, 27. April.
Die Rückkehr Hans Kublich's in seine Heimat wird aller Orten, wo der Sinn für große Thaten nicht erloschen ist, mit Freude begrüßt. Der rüchrende Emigrant wird in Linz, in Wien und in seinem Heimatsorte Püßbach zahlreicher und gewiß herzlicher Ovationen sein. Sie gelten dem Besieger des Bauernkrieges von Rnechtung und Robot. Natürlich beteiligen sich auch die ländliche Bevölkerung an diesen Ovationen in lebhafter Weise und zum ersten Male sehen wir, was wir in Oesterreich noch oft zu sehen wünschen, deutsche und slavische Bauern sich für ein und dieselbe Idee in voller Harmonie erwärmen. Der Krakauer „Glas“ mißbilligt zwar die Beteiligung der polnischen Bauern und meint, es sei gefährlich, die Anerkennung selbst der Würdigen aus dem Lager der Gegner auszusprechen — wir meinen aber, daß der „Glas“ sich mit solchen Rathschlägen heimleuchten solle; wenn er nicht einmal so unbefangenen ist, in Kublich den Oesterreicher zu sehen — dann zeigt er eben nur, daß er die Welt und was in ihr vorgeht, nie anders als durch seine feudalen Brillen zu sehen vermag.

Dem „Waterland“ wird aus Pest, 26. April geschrieben: (Nach O. A. N.) Die demonstrative Art und Weise, mit welcher der Schluß des Westler Reichstages vor den staunenden Augen Europa's gefeiert wurde, hat nicht verfehlt, einiges Aufsehen zu erregen. Daß zu einer solchen „glänzenden“ Ceremonie in der königlichen Hofburg zu Wien niemals ausgedrückt und es dort den Vertretern der fremden Mächte jederzeit freigestellt wird, von dem ihnen nach ihrer amtlichen Eigenschaft zustehenden Rechte Gebrauch zu machen oder nicht.

Die Sogacität unserer Diplomatie hat in dieser Dringlichkeit mit richtigem Takte ein feines Aviso auf den freierlich von Bismarck'schen „Schwerpunkt in Osn“ erkannt und namentlich Herr v. Schweinitz seine herzliche Freude darüber nicht verhehlt. Hatten unsere Staatsmänner alle Ursache, mit jener Illustation des historischen „Dranges nach Osn“ (der Besten ist darüber freilich inzwischen verloren gegangen) zufrieden zu sein, so müssen sie über den Sieg der Koller'schen „verfassungstreuen“ Mandover in Prag gar in Jubel ausbrechen.

Das neue Reichsbeamtengefeß, welches gegenwärtig im deutschen Reichstage diskutiert wird, bewegt sich ganz in den Traditionen des berüchtigten preussischen Bureaucratenthums. Selbst national-liberale Abgeordnete, welche sonst durch Dick und Dünn mit dem Reichstagsler gehen, wie z. B. Lasker, sehen sich genöthigt, gegen die haarsträubendsten Bestimmungen des Gesetzes aufzutreten, welches den Zweck hat,

den Beamten zur willkürlichen Maschine seines Vorgesetzten und zum gefügigen Werkzeuge der jeweiligen Regierungswillkür zu machen. Auch die bureaukratische Geheimnisthämerei wird von dem Gesetz durch strenge Bestimmungen über das sogenannte „Amtsgeheimnis“, das sogar noch über die Dienstzeit hinaus von den Beamten bewahrt bleiben muß, als ein unentbehrliches Requisite für die Verwaltung des neuen deutschen Reiches hingestellt. Nicht nur demokratische Blätter, wie die „Frankfurter Zeitung“, sondern auch regierungsfremdliche Journale, wie die „Schlesische“, „Breslauer“ und „Eiberfelder Zeitung“, sprechen sich mit großer Entschiedenheit gegen das Gesetz aus.

Die Petrie bringt folgende Sentenzen-Note: „Wir glauben zu wissen, unter letzter Courier aus St. Petersburg habe sehr interessante Depeschen mitgebracht. Sie sind das Resultat einer Unterredung des Herrn Gortschakoff mit unserem Gesandten über die bedeutenden Fragen der äusseren Politik. Die Depeschen machten, wie man behauptet, einen tiefen Eindruck auf das Cabinet.“ Die Franzosen sind doch unerbittlich; hoffen sie noch immer auf eine russische Allianz?

Der Aufstand in Spanien muß einen sehr bedenklichen Charakter angenommen haben, wenn schon die Regierungs-Telegramme aus Madrid zugeben, daß die Vanden in Biscaya und Navarra sich vermehren, und wenn zu solchen Maßregeln, wie die Ernennung eines Oberbefehlshabers gegen die Insurgenten und die Bekleidung Serrano's mit diesem Commando, gegriffen wird. Auch Don Carlos hat einen General en chef ernannt, dessen Proclamation wir weiter unten mittheilen.

Der spanische Congress hat sich constituirte und Nios-Nosos zum Präsidenten gewählt. Das Programm desselben ist: die Dynastie, das Gesetz und namentlich die Constitution zu unterstützen. In einer Vorgesprechung der Kammer hielt der Minister-Präsident Sagasta eine Rede, in welcher er unter Anderem sagte: „Die Feinde des öffentlichen Friedens, machlos auf gesetzlichem Wege, greifen zur Rebellion. Die Familie, der Besitz, die Religion werden von der Demagogie, die Freiheit von der Reaction bedroht. Die Regierung will dem Gesetz Respekt verschaffen, sie rechnet auf die Unterstützung der Mehrheit; die Regierung hat genügende Machtmittel, um den Rebellen die Schwere des Gesetzes fühlen zu lassen.“ Marschall Serrano schloß sich den Erklärungen von Nios-Nosos und Sagasta an. Er forderte für sich den gefährlichsten Posten, um die Institutionen zu schützen. Es wäre eine Ehrenfache für die Revolutionenmänner des September, die Dynastie und die Freiheit zu retten. Die Versammlung trennte sich mit dem Rufe: Es lebe der König!

König Amadeo kommt zur Ueberzeugung, daß er die Carlisten doch zu gering ansieht, als er die Zweckmäßigkeit ausdrückt, „sie wären so leicht zu vertreiben wie die Rauchwolken einer Cigarre.“ Die Zahl derselben nimmt ungeachtet der Madrider Siegesbulletins zu, so daß Serrano das Commando über die Truppen übernehmen mußte, um gegen die Vanden Carlos VII. eine regelmäßige Compagnie zu eröffnen. Wie es scheint, unterstützen die französischen Legationisten ihre wackern Genossen in Spanien nicht allein mit guten Worten, sondern auch mit Geld, was namentlich nothwendig ist, da bekanntlich die meisten der carlistischen Krieger in dem Augenblick, da der Sold ausbleibt, ohne viel Bedenken den Sperer umkehren und den Herzog von Madrid mit demselben heiligen Eifer, wie namentlich die Liberalen, mitnehmen könnten. Bisher wurden in Paris 645,000 Francs für die legitimistischen Vanden aufgebracht. Was diese Sache ernst macht, ist der Umstand, daß mehrere französische Deputirte, darunter der Herzog von Rochefort-aux-Bois, die Initiative zu dieser Subscription ergriffen haben. An Geld soll es dem Herzog von Madrid überhaupt nicht fehlen. Es soll ihm nämlich gelungen sein, durch Vermittlung des Herzogs von Modena eine Anleihe von zwei Millionen Pfund Sterling in London zu machen.

Die Pariser Blätter enthalten Depeschen aus Madrid vom 24. d. Die „Politika“ sagt, daß die Vanden den Kampf ablehnen und Zeit zu gewinnen suchen. Der „Argos“ hört, daß nach den letzten im Ministerium des Innern eingelaufenen Nachrichten der carlistische Aufstand sichlich in der Abnahme begriffen ist. Nach der „Correspondencia“ suchen einige Priester dem Aufstand einen religiösen Charakter zu geben. Es geht das Gerücht, daß der Brigadegeneral Arjens den Oberbefehl über eine starke Bande übernommen hätte.

Die Madrider Blätter bemerken ferner, daß zwanzig Soldaten in der Nähe von Bilbao zu den Carlisten übergingen. Nach der „Epoca“ concentriren sich die Vanden in Navarra, wo sie bei 2000 Mann stark sind. In La Mancha und in Andalusien herrscht Ruhe; in Galicien haben sich nur zwei kleine Vanden gezeigt. Barcelona ist vollkommen ruhig. Die erste Ghibernat der Carlisten soll darin bestanden haben, daß sie einen Liberalen Namens Catalan füllirten. — Die spanische Regierung ist entschlossen, mit Don Carlos kurzen Proceß zu machen, sobald sie ihn nur einmal in Händen hat. Bei der Vollziehe dieses Gelben, ferne vom Kriegsschauplatz zu wilen, wird Dies jedoch schwer gehen.

Aus Konstantinopel wird der „A. A. Ztg.“ berichtet: Der neue Kriegsminister, Abdal Kerim Pascha, der kaum seit einem Monat in Function ist, wurde am 15. d. schon wieder abgesetzt, angeblich wegen seiner Apathie und Unthätigkeit, obgleich man eigentlich nicht recht begreift, was ein Mann, der erst seit vier Wochen aus Armenien hier eingetroffen ist, schon hätte bewerkstelligen können. Die wahre Ursache ist aber, daß auch er mit der beschleunigten Aenderung der Thronfolge-Ordnung sich nicht einverstanden erklärte. Zu seinem Nachfolger wurde der bisherige Artilleriechef Mustafa Pascha ernannt.

Wie das „Journal de St. Petersburg“ meldet, sind die Beziehungen zwischen Rußland und China sehr gespannt. Die chinesischen Beamten sind Öegner und sogar Feinde Rußlands. So viel sie nur können, suchen sie die regelmäßigen Geschäftsverbindungen der Rußen mit chinesischen Kaufleuten zu hindern, und fast immer sind sie betheiligte bei den Raubausfällen, die so häufig an der kirgisischen Grenze gegen russische Karawanen unternommen werden.

Eine Carlisten-Proclamation.

Diaz de Rada, ein ehemaliger General der spanischen Armee unter der Königin Isabella, von Don Carlos zum Oberbefehlshaber der halbinseligen Provinzen und Navarra's ernannt, hat an die Bevölkerung der Halbinsel folgenden Aufruf erlassen:

Spanier! der König, unser erhabener Herr, hat mich mit folgendem Schreiben vom 14. April beehrt:

Mein lieber Rada, die Stunde der Entscheidung hat geschlagen. Die echten Spanier rufen ihren rechtmäßigen König, und der König breitt sich, diesem Rufe zu folgen. Ich beschle also, daß die allgemeine Erhebung Spaniens am 21. d. M. unter den Rufen: „Nieder mit dem Fremdlingen! Es lebe Spanien!“ statfinde. Ich werde einer der Ersten auf dem Ehrenposten sein. Die mit folgen, werden sich um König und Vaterland wohl verdient gemacht haben; die mich bekämpfen, werden allein für das vergossene Blut verantwortlich sein.

Meine Antwort an Sr. Majestät verspricht ihm Treue und sofortige Ausführung seiner Befehle.

Bis auf heutigen Tag habt Ihr viele Beweise von Gehorsam und Disciplin gegeben. Ihr habt stillschweigend gelitten, und immer die Entrüstung unterdrückt, die Ihr über die Ungerechtigkeiten, Tyrannen, Verfolgungen eines abentheuerlichen Fürsten empfannden, eines Fürsten, der sich nicht geschert hat, den Thron des heiligen Ferdinand zu bestiegen, sich die

wurden. Plinius der Ältere, welcher diese Naturerscheinung in einem Schiffe beobachtet wollte, kam dabei um. Unter den nächsten Ausbrüchen des Berges sind die von den Jahren 203, 472, 512, 685, 993, 1036, 1039, 1138, 1306, 1631, 1730 (wo der Gipfel sich merlich erhöhte und seine Zuckerkornform erhielt), 1766, 1779 und 1794 die bestfiegten gewesen. Seit Anfang des 19. Jahrhunderts haben sich die Ausbrüche fast jedes Jahr mehr oder weniger heftig wiederholt. Vom October 1818 war der Vulkan bis in den Mai 1820 in beständiger Thätigkeit. Der Ausbruch am 24. October 1822 verstärkte den Tag in Neapel, und die 12 Fuß hohe Lava floß eine italienische Meile weit. Noch bedeutender als damals waren die Ausbrüche in den Jahren 1833, 1834 (bis zu welchem Jahre man im Ganzen 75 Eruptionen zählte) und 1. April 1835 und 1839, bei welchem letzteren Ausbruch der Krater bedeutend an Umfang und Tiefe verlor. Auch 1847, 1850, 1855, 1861, 1868 erfolgten Ausbrüche.

Notizen.

Die Thierärztin Frau Casanova hat in Rußland bei ihrer Vorstellung am vorverflohenen Samstag mit den Wölfen einen Kampf um Leben und Tod zu bestehen gehabt und erhebliche Verletzungen davongetragen. Ein Wolf mußte getödtet werden.

(A. A. M. o. r. d. e. in Rußland.) In wahrhaft erschreckender Weise häufen sich in Wilna, wie von dort gemeldet wird, die gräßlichen Mordthaten. So wird der „N. Z.“ geschrieben, daß im Februar ein Jude auf der Landstraße nicht weit von der Stadt erschlagen wurde. Dierer Tage wurden einer Milchhändlerin, die mit Milch nach der Stadt ging, die Brüste abgechnitten und infolge dieser Verwundung starb die Unglückliche bald darauf. Dem Morde, der in der Nacht zum 10. April verübt wurde, fielen gegen acht Personen zum Opfer. Die „S. B. Z.“ berichtet hierüber folgendes: Drei Weiber von der Stadt befinden sich eine öde, von Hügel und Fichtenwäldern umgebene Stelle, auf welcher ein Krug liegt, der im Volke unter dem Namen „Carolina“ bekannt ist. Den Krug hielt ein Jude: bei demselben lebten dessen älter

Feuilleton.

Ein furchtbarer Ausbruch des Vesuv

findet eben statt. Es liegen erst telegraphische Meldungen darüber vor, aber bereits der ernstesten Natur, so z. B., daß 60 Personen, nach anderen Angaben gar 200, wohl Zuschauer oder Flüchtlinge der Vesuv-Orte, von den glühenden Lavaströmen überholt worden und verunglückt seien.

Die heutigen Telegramme aus Neapel melden: Der Vesuv wirft aus mehreren Schloten Feuer aus. Die Detonationen werden in der Stadt gehört. Die Lava ergießt sich in mehrere Richtungen. Die Bevölkerung der benachbarten Gegenden flüchtet sich. Es herrscht eine ungeheure Panique. — Heute Nacht fand ein furchtbarer Ausbruch des Vesuv statt. Die Lava ergoß sich auf San Sebastiano und bedroht San Giorgio, Cremano, Torre dell'Annunziata und Torre-del-Greco. Es finden unaufhörlich Detonationen statt. In den Hotels der Stadt sind mehrere Fremde abgängig. Wie versichert wird, sollen mehrere Individuen von den Lavamassen eingeschlossen sein. Der König hat einen Flügellad-jutanten zum Besuche der Verwundeten abgesendet. Es herrscht allgemeine Bestürzung.

Ein Telegramm der „Neuen Freien Presse“ aus Neapel vom 27. d. fügt bei: „Die Lavastrome ergießen sich unter furchtbarem Donner in der Richtung nach Deiano (nordöstlich vom Berge), Torre-del-Greco und Sebastiano. Erstere ist vom Lavastrom fest umschlossen, letzteres von den Einwohnern geräumt und bereits gänzlich zerstört. Circa 200 Menschen, darunter 40 Fremde, sind getödtet, viele verwundet und noch mehr vermisst. Neapel ist von Fluchtlingen überfüllt. Kurze Erdstöße werden vermisst.“ In der italienischen Kammeritzung vom 27. d. theilte Sella eine Depesche Lanza's aus Neapel folgenden Inhaltes mit:

„Die zwei Dörfer San Sebastiano und Massa di Somma wurden durch die ausströmende Lava fast ganz zerstört, deren Bevölkerung jedoch gerettet.

den Expedition dieser 1-3
ung
Berlust gerathen
Stadt Donnerstag
bestellen hat ble
eder Eisen-Gr.
in Spermannst.
1-3
e und mit glänzenden
hsalbe gegen
Brüche
tsau, Schweiz, ist so
als durch nachfolgende
schädlichen Stoffe
den meisten Fällen
r. 8. B.
Formägi. App.
4-6
Strugar
Grundbesitz, ver-
tragarten, Verbun-
nweit der Bahnsta-
en aus freier Hand
aufen. Diese würde
estehenden großarti-
cherei, Spinnerei,
Betriebsanlage eig-
r, Notär zu Ober-
3-3
ir Pferde
Kornenburg.
en wir nachfolgend
Franz Joseph
er von Oesterreich,
fembardet und Be-
launten, Galizien,
Oesterreich etc.“
wiza, Apotheker
estellt hat, daß er
Pferde, genannt
welche Erfindung
bietet, und nach-
15. August 1852
oben sind: so ba-
Franz Johann
für die genannte
gum in den ge-
relieben.
gegenwärtige Ur-
und selbe mit Un-
gen Haupt- und Ne-
tage des Monats
acht hundert sechzig
en.
Franz Josef.
und erhalt das Pferd
ohne Alter ausdauernd
und 70 und Wieder-
wahrt die Form bei
schonmanntem
Werkstoff, und
bedingung etc. Preis
röde, brüchige
etc. Eine Dose
trafihäute der
inder zur raschen
Erminuterung
bedingung der Maß.
es 3 fl. — Ein
Brand und die
— Ein großes
63 kr.
krankheit, Kräm-
die gewöhnlichen
en die Hundst-
fr. 8. B.
gegen die Zeuche
hüte, Enten, Hüb-
eters 50 kr. 8. B.
Ein großes Palet
t zu beziehen:
r. Köhler und
Dm. J. L. & A.
anny; in Klau-
of Karvazy, Hrn.
Schäßburg bei
t. György bei
ng von Täun-
fluids
einzigste ist-
legium: aus-
eren ähnlichen und
schien. Ferner be-
er Etiquette
vers mehr un-
reiter Farbe an-
er Pflicht, bekannt
welche aus ganz
den Bestandslisten
en ganz beson-
ich ganz 1-1

legitimistischen Rechte anzumessen und alle heiligen und geweihten Grund...

Der König hatte Euch befohlen zu warten, und Ihr habt gehorcht. Heute ruft er Euch zu den Waffen, und Ihr schaaert Euch um die Fahne...

Zu den Waffen also, tapfere Navarrer und Bewohner der baskischen Provinzen; bald werden wir den Sieg davontragen (?) welcher für immer...

Es lebe die Religion! Es lebe Spanien! Es lebe Karl VII! Nieder mit den Fremdlingen!

Inland.

Sermannstadt, 30. April. (Wahlbewegung.) Magyar Polgar bezeichnete bis 28. v. M. die Namen von 52 Gefinnungs-

Man spricht hier viele, gar kurtose Dinge; unerhörtes Attentat! Einige Vermeffene erlauben sich den Versuch zu machen, ob es denn nicht...

Es ist daher nur billig, wenn wir uns für ihr bisheriges segensreiches Wirken bedanken und ihnen Ruhe gönnen.

Die Candidaten sind bis noch unbekannt, allein wir hoffen, sie werden sich nicht lange in räthselhaftes Dunkel hüllen.

„Federation“ ist mit ihrer unruhigen langen Wurst, die sie gegen die kurzen, von Josef Gossu im Interesse der Activität ver-

West, 27. April. Die Fraction der Theaterschreiber Deat-Partei hielt heute unter Vorsitz des Wahlpräsidenten F. L. Eichtenstein eine Sitzung.

Morgen um 6 Uhr Abends erfolgt die Ankunft Rudolph's von Passau. Die Begrüßungsrede wird am Landungsplatze durch Dr. Wiser gesprochen werden;

Vater, die Frau, drei kleine Kinder, eine Dienstmagd und ein verabschiedeter Soldat als Arbeiter.

Ein chinesisches Dieb hatte einem Missionar seine goldene Uhr gestohlen und brachte sie ihm den nächsten Tag zurück, mit der Bitte, der Missionar möge ihn lehren, sie aufzuheben.

Brüssel, 27. April. Das Echo du Luxembourg schreibt: In Folge von Eröffnungen Bismarck's, welche dahin lauten, daß wenn wieder einmal ein französisch-deutscher Krieg ausbrechen sollte, Luxemburg...

tionen sind äußerst zahlreich aus Oberösterreich, Steiermark und Schlessen eingetroffen. Die Volkshalle für die Teilnehmer ist kaum ausreichend.

Prag, 27. April. (Sitzung des Landtages.) Die Wahl-Verifikationen wurden fortgesetzt, und leisteten jene Abgeordneten, deren Wahl...

Prag, 27. April. Die Kommission zur Untersuchung der Landestroner Wahl ist gewählt. Sie besteht aus Kiele, Keiner, Bachofer, Gainer, Rus, Walbert, Lhemmer und Kaudnitz.

Prag, 27. April. Die Kommission zur Untersuchung der Landestroner Wahl ist gewählt. Sie besteht aus Kiele, Keiner, Bachofer, Gainer, Rus, Walbert, Lhemmer und Kaudnitz.

Prag, 27. April. Die Kommission zur Untersuchung der Landestroner Wahl ist gewählt. Sie besteht aus Kiele, Keiner, Bachofer, Gainer, Rus, Walbert, Lhemmer und Kaudnitz.

Prag, 27. April. Die Kommission zur Untersuchung der Landestroner Wahl ist gewählt. Sie besteht aus Kiele, Keiner, Bachofer, Gainer, Rus, Walbert, Lhemmer und Kaudnitz.

Prag, 27. April. Die Kommission zur Untersuchung der Landestroner Wahl ist gewählt. Sie besteht aus Kiele, Keiner, Bachofer, Gainer, Rus, Walbert, Lhemmer und Kaudnitz.

Prag, 27. April. Die Kommission zur Untersuchung der Landestroner Wahl ist gewählt. Sie besteht aus Kiele, Keiner, Bachofer, Gainer, Rus, Walbert, Lhemmer und Kaudnitz.

Prag, 27. April. Die Kommission zur Untersuchung der Landestroner Wahl ist gewählt. Sie besteht aus Kiele, Keiner, Bachofer, Gainer, Rus, Walbert, Lhemmer und Kaudnitz.

Prag, 27. April. Die Kommission zur Untersuchung der Landestroner Wahl ist gewählt. Sie besteht aus Kiele, Keiner, Bachofer, Gainer, Rus, Walbert, Lhemmer und Kaudnitz.

Prag, 27. April. Die Kommission zur Untersuchung der Landestroner Wahl ist gewählt. Sie besteht aus Kiele, Keiner, Bachofer, Gainer, Rus, Walbert, Lhemmer und Kaudnitz.

Prag, 27. April. Die Kommission zur Untersuchung der Landestroner Wahl ist gewählt. Sie besteht aus Kiele, Keiner, Bachofer, Gainer, Rus, Walbert, Lhemmer und Kaudnitz.

Prag, 27. April. Die Kommission zur Untersuchung der Landestroner Wahl ist gewählt. Sie besteht aus Kiele, Keiner, Bachofer, Gainer, Rus, Walbert, Lhemmer und Kaudnitz.

Prag, 27. April. Die Kommission zur Untersuchung der Landestroner Wahl ist gewählt. Sie besteht aus Kiele, Keiner, Bachofer, Gainer, Rus, Walbert, Lhemmer und Kaudnitz.

Prag, 27. April. Die Kommission zur Untersuchung der Landestroner Wahl ist gewählt. Sie besteht aus Kiele, Keiner, Bachofer, Gainer, Rus, Walbert, Lhemmer und Kaudnitz.

Prag, 27. April. Die Kommission zur Untersuchung der Landestroner Wahl ist gewählt. Sie besteht aus Kiele, Keiner, Bachofer, Gainer, Rus, Walbert, Lhemmer und Kaudnitz.

Prag, 27. April. Die Kommission zur Untersuchung der Landestroner Wahl ist gewählt. Sie besteht aus Kiele, Keiner, Bachofer, Gainer, Rus, Walbert, Lhemmer und Kaudnitz.

Prag, 27. April. Die Kommission zur Untersuchung der Landestroner Wahl ist gewählt. Sie besteht aus Kiele, Keiner, Bachofer, Gainer, Rus, Walbert, Lhemmer und Kaudnitz.

Prag, 27. April. Die Kommission zur Untersuchung der Landestroner Wahl ist gewählt. Sie besteht aus Kiele, Keiner, Bachofer, Gainer, Rus, Walbert, Lhemmer und Kaudnitz.

Prag, 27. April. Die Kommission zur Untersuchung der Landestroner Wahl ist gewählt. Sie besteht aus Kiele, Keiner, Bachofer, Gainer, Rus, Walbert, Lhemmer und Kaudnitz.

Prag, 27. April. Die Kommission zur Untersuchung der Landestroner Wahl ist gewählt. Sie besteht aus Kiele, Keiner, Bachofer, Gainer, Rus, Walbert, Lhemmer und Kaudnitz.

Prag, 27. April. Die Kommission zur Untersuchung der Landestroner Wahl ist gewählt. Sie besteht aus Kiele, Keiner, Bachofer, Gainer, Rus, Walbert, Lhemmer und Kaudnitz.

Prag, 27. April. Die Kommission zur Untersuchung der Landestroner Wahl ist gewählt. Sie besteht aus Kiele, Keiner, Bachofer, Gainer, Rus, Walbert, Lhemmer und Kaudnitz.

Neapel, 27. April. Die Eruptionen-Erscheinungen sind weniger heftig. Der Lavastrom, der sich gegen Resina ergoß, ist erloschen.

Mailand, 27. April. Der König von Griechenland, der Prinz Wilhelm von Holstein-Glücksburg, der Prinz von Hannover und der Herzog von Nassau sind hier eingetroffen.

London, 26. April. An Stelle Lord Northbrook's wird Marquis Lansdowne als Unterstaatssecretär in das Kriegs-Departement ernannt.

London, 26. April. (Unterhandlung.) Fawcett beantragt die Vertagung der Kammer und greift die Haltung der Regierung gegenüber der Bill betreffs der Dubliner Universität in heftiger Weise an.

Dublin, 25. April. Das Reichsbegnadigungsgesetz des ermordeten Königs von Indien, Lord Mayo, hat heute in feierlicher Weise stattgefunden.

Duress, 27. April. (Auch eine gut motivierte Demission!) Dem Herrn Minister des Innern war angezeigt worden, daß in einer Stadt jenseits des Ozeans ein armer Weibchen 9 Tage lang unerbittlich gelassen und sogar auch von Hunden angegriffen worden war.

Konstantinopel, 26. April. Der Sultan empfing gestern den bulgarischen Erarchen in besonderer Audienz und versicherte demselben, daß die Bulgaren immer wie jede andere Nationalität des Reiches behandelt werden sollen.

Newyork, 25. April. Newyork Herald sagt, Amerika bestrebe auf den indirecten Schadenersatz-Forderungen nicht in der Erwartung, einen Dollar zu erhalten, sondern wegen des mit denselben ausgeprochenen Princips.

Washington, 25. April. Präsident Grant hat der Repräsentanten-Kammer das englische Memorandum zugesandt; die Kammer hat dasselbe dem Comité für auswärtige Angelegenheiten zugewiesen.

Washington, 26. April. Die Repräsentantenkammer nahm eine Resolution an, wonach der Präsident Grant aufgefordert wird, von Spanien die Freilassung des amerikanischen Bürgers auf Cuba, Dr. Howard, sowie die Rückstellung seines Eigentums an denselben zu verlangen.

Kirche und Schule.

Muß der Bezirksdechant auch Vorsitzender des betreffenden Bezirks-Lehrer-Vereines sein?

Die stehbürgisch-sächsischen Volksschullehrer-Vereine sind in schönem Aufblühen begriffen und haben in dem, nach langem Schonen und vielen Weisprechen im vorigen Jahre endlich glücklich ins Leben getretenen allgemeinen Lehrer-Vereine ihren Ausbau vollendet, indem die einzelnen Glieder...

Strasburg, 27. April. Der Zusatz der Gäste zu den Eröffnungs-Feierlichkeiten hat bereits begonnen. Die Arbeiten auf dem Festplatze, im Schlosse und in den Lehrsäumen nahen der Vollendung.

Brüssel, 27. April. Das Echo du Luxembourg schreibt: In Folge von Eröffnungen Bismarck's, welche dahin lauten, daß wenn wieder einmal ein französisch-deutscher Krieg ausbrechen sollte, Luxemburg...

Citationen.

8. 333/Präf. 1872.

2-3

Kundmachung.

Zur Sicherstellung der zur Beheizung der Kanzlei-Localitäten des k. Gerichtshofes und des k. Bezirksgerichtes alhier, dann des hiesigen Strafhauses und der Inquisitionarreste während der Winterperiode 1872/3, d. i. vom 1. November 1872 bis Ende October 1873, erforderlichen 115 Klafter Brennholz wird am **24. Mai d. J.**, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der gerichtlichen Präsidialkanzlei, Reispergasse No. 331, die Mi- nuendo-Licitation abgehalten werden.

Dies wird mit dem Bemerkten zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Lieferungs-Bedingungen auch mittelweil hieraus eingesehen werden können, und daß alle mündlichen und schriftlichen Offerte, deren letztere nur in dem Falle Berücksichtigung finden, wenn sie vor der oben festgesetzten Licitationszeit eingereicht werden, mit einem Badium von 60 fl. d. W. zu versehen sind, welches vom Ersteher als Caution zurück- behalten wird.

Hermannstadt, am 25. April 1872.

Vom Präsidium des k. ung. Gerichtshofes.

M. 3. 3552/1872.

3-3

Kundmachung.

Zur Sicherstellung des zur Beleuchtung der Stadt für die Periode vom 1. Juli 1872 bis letzten Juni 1873 erforderlichen Photogenes per zweihundert fünfzig Centner à 100 Wiener Pfund wird am **23. Mai 1. J.**, Vormittags von 10 bis 12 Uhr, eine Mi- nuendo-Licitation auf dem städtischen Rathhause abgehalten, wobei auch schriftliche Offerte angenommen werden.

Die Haupt-Bedingungen für den Ersteher sind folgende:

- a) Das zu liefernde Photogen muß 45 bis 46- grädig, von weißlicher Farbe und ohne fremde Beimischung sein, und ist loco Hermannstadt ins städtische Magazin auf Gefahr des Lieferanten franco zu stellen.
- b) Die Lieferungen haben in monatlichen Raten, nach rechtzeitiger Angabe des städtischen Beleuchtungsbeauftragten, für jeden Monat zu geschehen.
- c) Zur Sicherstellung der richtigen Lieferung des Photogenes hat der Ersteher am Schlusse der Licitation eine Caution von 400 fl. d. W. im Baarem zu leisten, von welcher der Stadt für den Fall, daß der Lieferant den übernommenen Verpflichtungen nicht nachkommen sollte, das benötigte Photogen von wo immer auf Rechnung des Lieferanten anzuschaffen berechtigt sein soll.

Die Auszahlung für das gelieferte Photogen wird nach Verfluß jeden Monats, über erfolgte Bestätigung des gelieferten Quantum, aus der Stadtkassa pünktlich erfolgen.

Hermannstadt, am 19. April 1872.

Der Stadt- und Stuhl-Magistrat.

3. 475/1872.

3-3

Licitations-Kundmachung.

Zu Folge hoher Güter-Directions-Berordnung, ddo. 18. April 1. J., 3. 2024/527, wird zur Verpachtung der Brückenmauth zu Maros-Porto auf die Dauer von zwei Jahren und sieben Monate, d. i. vom 1. Juni 1872 bis 31. December 1874, am **15. Mai 1. J.**, 9 Uhr Vormittags, eine neuerliche Licitation in der Amtskanzlei des gefertigten ungar. Forst- und Herrschafts-Amtes zu Mühlbach abgehalten werden.

Der Auktionspreis wird auf 7805 fl. d. W. fest- gesetzt.

Jeder Licitant hat vor Beginn der mündlichen Licitation ein Badium in der Höhe von 10 Proc. des Auktionspreises zu erlegen.

Auch werden vorchriftsmäßig verfaßt, mit dem 10proc. Badium versehenen Offerte, in welchen die ausdrückliche Bemerkung beigefügt ist, daß die Licitations- und Pachtbedingungen im ganzen Umfange bekannt sind, bis zum Beginn der mündlichen Licitation angenommen.

Die Licitations- und Pachtbedingungen werden vor Beginn der Licitation öffentlich vorgelesen und können auch bis dahin beim gefertigten Amte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Mühlbach, am 19. April 1872.

Das k. ung. Forst- und Herrschafts-Amt.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Licitationen.

Am 3. Mai d. J. (auch unter dem Schöpfungswerte) Zähler, 1 Maß Andigo und sonstige Farbstoffe des Friedr. Schaf- feldt in Kronstadt. (Dortiges k. Gericht.)

Am 3. Mai und 3. Juni d. J. Liegenschaften des Blas- Lador in Besonay. (k. Gericht in Déva.)

Am 3. Mai und 3. Juni d. J. Liegenschaften des Alb. Cenci in Kronstadt. (Comitatsgericht in Sz. Ujváros.)

Am 4. Mai und 1. Juni d. J. Haus des Georg Na- vrac'schen Nachlasses in Kronstadt. (Dortiges k. Gericht.)

Aufforderungen.

Vom k. Bezirksgerichte in Klausenburg an die Erben nach Josef Rabos, den bestellten Vertreter Adv. Mikol. Ferenczi be- züglich der vom Amsterdamer Consortium Soll angekauften For- derung per 15,000 fl. bis 3. Mai d. J. anzuweisen.

Vom k. Gerichte in Seps-Szent-György zur Anmeldung von Ansprüchen bis 3. Mai auf die dem Mod. György, Major's Ferencz in Retz, Decs János, Frau des Esz. Péter, gebor. Bancsa Maria in S. Szt. György, Tamasi János in Kálnok zuerlassene Grundent- Entschädigung. (Tagfahrt 3. Juni d. J.)

Vom k. Gerichte in Csik-Szereda zur Anmeldung von Ansprüchen bis 3. Mai d. J. auf die den folgenden Parteien zuerlassene Grundentlastungs-Entschädigung: Gergely Ferencz, Gergely Márton, Molnár József, Endes Gábor in Csik-Lusznab, Gergely Márton und Genossen in Cs. Szt. Márton, Fazekas Ábrám und Gattin in Csik-Bardosfalva, Frau des Esz. Gy. Et.

geb. Borta Maria, Frau des Karlos Lajos und Karlos Antal in Cs. Szt. Jmre. (Tagfahrt 4. Juni d. J.)

Vom k. Gerichte in Kronstadt an Miklos János in Sof- fufala, den bestellten Vertreter Adv. Friedr. Sebely bezüglich des von Bajda János gegen ihn wegen Kindesverletzung an- gestrengten Prozesses bis 4. Mai d. J. anzuweisen.

Vom k. Gerichte in Zborca an die Erben nach der Frau des Johann Kovács, geb. János Gyöngy, dann der Frau des Alexander Bereczli, geb. János Drusina, den bestellten Ver- treter Adv. Emerich Nagy bezüglich der durch die beschriebenen Erben gegen sie angestrengten Executionsklage sofort anzuweisen.

Vom k. Bezirksgerichte in Klausenburg an die Erben nach Gabriel Kovács, den bestellten Vertreter Adv. Dionis Szacsnai bezüglich der von Dr. Georg Ding gegen den Nachlaß geklagten 92 fl. 74 kr. bis 6. Mai d. J. anzuweisen.

Ein Weißbäcker-Geschäft ist sofort zu vergeben. Näheres hierüber in der Expe- dition dieses Blattes zu erfragen. 4-4

Die **Handelszeitung „Bahnhof“**, 2-2

30. Jahrgang. Fachblatt für Handels-Interessen und Industrie, erscheint in Wien jeden Mittwoch und bringt verläß- liche Original-Berichte über alle Handelsartikel von den bedeutendsten Handelsplätzen der Welt. Man pränu- meriert bei der Administration des „Bahnhof“ in Wien, sowie auch bei sämtlichen Postämtern. Ganzjährig 4 fl. 62 kr., halbjährig 2 fl. 31 kr. Inserate finden die weiteste Verbreitung und werden billigt berechnet.

Fabriks-Niederlagen von Zwirnen, roh, ge- bleicht, gefärbt und unge- färbt, Marschall- zwirnen, Bänder aller Art, Strick- garnie acht Potendör- fer; überhaupt vollstän- dig assortirtes Lager von Kurzwaaren.

G. Heinrich Hertel in **Hermannstadt,** Kurz-, Nürnberger und Galanterie-Waarenhand- lung en gros et en détail.

Fabriks-Niederlagen aller Gattungen Thon- pfeifen, Taschen- und Federmesser, Essbestecke, Portemonnaies u. Brieftaschen, Al- paca- u. Alpaca- Silber-Waaren; überhaupt vollständig as- sortirtes Lager von Nürnberg. Waaren.

Fabriks-Niederlagen aller Gattungen Thon- pfeifen, Taschen- und Federmesser, Essbestecke, Portemonnaies u. Brieftaschen, Al- paca- u. Alpaca- Silber-Waaren; überhaupt vollständig as- sortirtes Lager von Nürnberg. Waaren.

Niederlagsartikel von **Wirtschafts- und Küchengeräthschaften** aus der rühmlichst bekannten Fabrik der Herrn Max Bode & Comp. in Wien und mache besonders aufmerksam auf: automatische Dampfwaschmaschinen, Auswind-Maschinen, Schne- und Oberschlag-Maschinen, latirte Wasserläusen und Wasserhähnel aus Zinn, Angel- und Gitterfugel-Kaffeebrenner, Kaffeemaschinen aus Porcellan, non plus ultra & non pareille atmosphärische Buttermaschinen, Heilbronner Dampflichtöfpe und Dampfcafe- rolen, Tabakschneidmaschinen u. c.

Preis- und Aufträge werden franco erledigt. Preis-Courants gratis, Bestellungen werden prompt effectuirt. 3-4

Die Wechselstube der **Wiener Commissions-Bank,** Rohmarkt 4, emittirt **Bezugs-Scheine** auf nachstehend verzeichnete Posgruppen, und sind diese Zusammenstellungen schon aus dem Grunde zu den Vortheilhaftesten zu zählen, da jedem Inhaber eines solchen Bezugscheines die Möglichkeit geboten wird, sämtliche Haupt- und Nebentrefser allein zu machen, und außerdem ein Zinsenerträgniß von **30 Francs in Gold und 10 fl. in Banknoten** zu genießen.

Gruppe A. (Jährlich 16 Ziehungen.) Monatliche Raten à fl. 10. — Nach Ertrag der letzten Rate erhält jeder Teilnehmer folgende 4 Lose: **1 5proz. 1860er fl. 100 Staatslos.** Haupttrefser fl. 300,000, mit Rückkaufsprämie der gegege- nen Serie d. W. fl. 400. **1 3proz. kais. türk. 400 Fres. Staatslos.** Haupttrefser 600,000, 300,000 Francs effectiv Geld. **1 Herzogl. Braunschweiger 20 Thaler-Los.** Haupttrefser 80,000 Thaler ohne jeden Abzug. **1 Zunsbruder (Tiroler) Los.** Haupttrefser fl. 30,000.

Gruppe B. (Jährlich 13 Ziehungen.) Monatliche Raten à fl. 6. — Nach Ertrag der letzten Rate erhält jeder Teilnehmer folgende 3 Lose: **1 3proz. kais. türk. 400 Fres. Staatslos.** Haupttrefser 600,000, 300,000 Francs effectiv Geld. **1 Herzogl. Braunschweiger 20 Thaler-Los.** Haupttrefser 80,000 Thaler ohne jeden Abzug. **1 Sachsen-Meininger-Los.** Haupttrefser fl. 45,000, 50,000 sächsisches Währung.

Auswärtige Aufträge werden prompt und auch gegen Nachnahme effectuirt. — Ziehungs- listen werden nach jeder Ziehung franco — gratis verendet.

Ch t **Perlmoser Portland-Cement** billigt zu haben bei **J. Thallmayer,** Hermannstadt. 1-3

Weinverkauf. 30 Maß alte vorzügliche Weine sind zu verlan- gen, ebenso eine Nähmaschine für Schuhmacher, letztere in 12monatlichen Raten à fl. 4 zu bezahlen. Näheres: Fleischergasse No. 14. 3-3

Zu sofortigem Eintritt wird ein gut empfohlener **Assistent der Pharmacie,** der Landessprachen mächtig, acceptirt. Monatsgehalt für ungediplomirte Herren bis fl. 25. Angabe der bis- herigen Conditionszeit und Orte wird in den Offerten erbeten. 3-4 **Johann P. Hermann** in Fogarasz.

Mauerziegel! 20 Kubikfasser alte, gute Mauerziegel sind zu verkaufen. Das Nähere ist im Gerlitzi'schen Garten beim Gastwirthcn Hrn. Vladt zu erfragen. 2-3

Von **Wien** zurückgekehrt beehre ich mich anzu- zeigen, daß ich in **Damenkleider-Majachen, Schnittzeichnen und Verfertigen,** sowie im **Schnittzeichnen** nach jedem beliebigen Zorn- nale in meiner Wohnung, „großer Ring No. 9“ wieder Unterricht ertheile. Das monatlich in Verbindung zu entrichtende Honorar beträgt bloß 4 fl. Unterrichtsstunden sind von 9 bis 12 Uhr Vor- mittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags. Auch übernehme ich alle Arten Damenklei- dung zum Verfertigen, und garantire elegante und billige Arbeit. Damen von auswärts übernehme ich auch auf Wunsch für die Zeit des Unterrichts in Wohnung und gänzliche Verpflegung. **Maria Hacker,** geprüfte Lehrerin aus Wien. 2-3

Neue Kutschir- u. Druckfederwagen sind vorräthig bei **Carl Weindel,** Jozeffstadt, Mühlgasse Nr. 3. Auch werden bei demselben alle Gat- tungen **Tapezierer- und Anstreicher- Arbeiten** zu billigen Preisen übernommen und schnell ausgeführt. 3-3

Patentirte Brennöfen für Ziegel, Cement, Kalk, Gyps, sowie ge- werbliche Anlagen aller Art führt aus **Paul Loeff,** Baumeister und Civil-Ingenieur in Berlin. Durch die von mir geführten technischen Be- weise ist das Hoffmann'sche Ringofen-Patent auch für Oesterreich-Ungarn aufgehoben und sind meine Öfen bei größerer Leistung in Herstellung und Be- trieb bekanntlich nur halb so theuer als Ringöfen. Gefällige Aufträge beliebe man an meinen General- Vertreter für Oesterreich-Ungarn, Hrn. **Eduard Lehner, Wien, Landstraße, Ungar- gasse No. 53,** zu richten. 1-6

A. f. priv. metallinisches Putzpulver, womit man alle Gegenstände von Metall, als: Gold, Silber, Messing, Kupfer, Messing u. dgl., dann polirte Eisen- u. Stahlwaaren, sowie Glas- und Porcellanartikel billigt und ohne viele Mühe wiegelblank putzen kann. Dasselbe ist der Gesund- heit und dem zu putzenden Gegenstände unschädlich und genießt seiner überaus schönem Wirkung wegen unsträf- lich den ersten Vorzug vor allen bisher dergleichen be- nannten Artikeln, was auch zur Folge hatte, daß dessen immer beliebtere Verwendung im In- und Auslande rasch angenommen hat. Preis: Ein großes Packet 60 kr., ein mittelgroßes 30 kr. und ein kleines 15 kr. d. W. Allein zu haben im Haupt- versendungs-Depot bei **G. Schneider, Pest, Leopoldgasse, im Hause „Zum bleichernen Hut“.** 1-6

Garantie. **W. Knaust,** Wien, Leopoldgasse, No. 15, ge- genüber dem k. k. Haupt- gerichte am k. k. Ring. **Garantie:** Für alle durch diesen Pulver verursachten Beschädigungen der Gegenstände, welche durch die Anwendung dieses Pulvers entstehen, übernehmen wir die volle Verantwortung. **Erhalten:** 1873. **Erhalten:** 1873.

Hermannstädter Marktpreis am 30. April 1872.

Namen der Verkaufsartikel.	Besten fl. kr.	Mittel- lere fl. kr.	Wit- terer fl. kr.
Nieder-Osterr. Weizen	7 60	7 20	6 80
Halbfrucht	6 27	6 10	5 70
Korn	5 7	4 87	4 67
Gerste	2 40	2 20	2 10
Hafer	5 67		
Erdäpfel	3 73		
Nieder-Osterr. Weizen			
Wundmehl	14		
Semmelmehl	12		
Weißpohlmehl	11		
Schwarzpohlmehl	10		
Die nieder-Osterr. Weizen			
Erbsen	36		
Bohnen	36		
Hirse	24		
Hirse	32		
Centner Neu gebundenes	1 25		
" ungebundenes	1 20		
" Strohh, Lager	70		
" Strohh	60		
Die n.-öst. Kloster hartes Holz	8 50		
R.-3fl. Pfund Rindfleisch	22		
Reizen, geöffnens	36		

Handwritten signature: Th. Steinhilber